

Manfred Bluhm

Von der SHDG „Stern“

zur

Stern und Kreisschiffahrt GmbH



30,- €

Illustrierte Schiffsliste der
STERN UND KREISSCHIFFAHRT
und ihrer Vorgänger 1888 - 2023

Von der
Spree-Havel-Dampfschiffahrts Gesellschaft
„Stern“
und der
Kreisschiffahrt
aus Teltow

zur
Stern und Kreisschiffahrt GmbH

1888 - 2023



Herausgeber: Geschichtsforum Tegel
Michael Grimm
Brunowstr. 51, 13507 Berlin
info@geschichtsforum-tegel.berlin
www.geschichtsforum-tegel.berlin

Die Arbeit entstand auf Basis der von Kurt Groggert (†) in Zusammenarbeit mit Siegfried Munzinger (†) erstellten und nicht veröffentlichten Schiffsliste der Stern und Kreisschiffahrt und der Arbeit zur Binnenschiffahrt von Dr. Günther Meyer (†) und nach Zusammenstellung der Schiffsliste nach allen dem Autor zugänglichen Materialien, Schiffslisten, Werftlisten, privaten Aufzeichnungen, Fahrplänen und Auswertungen verschiedener Publikationen zum Thema von Manfred Bluhm.
Seitenrisszeichnungen im Maßstab 1:300 von Manfred Bluhm

Vorwort

Die Stern und Kreisschiffahrt ist die größte und weithin bekannteste Fahrgast – Reederei Berlins. Gleich nach ihrer Gründung als SHDG „Stern“ war sie die größte Reederei Berlins. Schon schnell wurde die Reederei auch weit über die Grenzen Berlins in Deutschland bekannt. Oft kurz als „Sterngesellschaft“ genannt, ist die Reederei schnell populär geworden. Sie erschloss die meisten Ausflugsgebiete und war nach 1907 auch auf fast allen Berliner- und märkischen Gewässern anzutreffen. So wurde der Löcknitzbereich genauso erschlossen wie der Scharmützelsee. Alle von Berlin aus erreichbaren Ziele wurden von der Reederei angesteuert. Das war nur mit einem entsprechenden Schiffspark möglich, der in der vorliegenden Arbeit etwas genauer betrachtet wird.

Die zweite Auflage der Illustrierten Schiffsliste der Stern und Kreisschiffahrt erscheint völlig neu überarbeitet. Im Gegensatz zur ersten Auflage, in der hinter der Vorstellung der Schiffe jeweils ein Bildteil kam, ist die Liste nun strukturierter aufgebaut. Es wird jeweils ein Schiff mit seinen Daten, Skizzen aller Umbauvarianten und Fotos zum Schiff zusammengefasst vorgestellt. Hierdurch wird eine größere Übersicht erreicht.

Neben diesen äußeren Änderungen zur ersten Auflage, sind auch neue Erkenntnisse in die Arbeit eingeflossen. Auch konnte Ungeklärtes korrigiert werden.

Da es schon diverse Literatur zur Stern- und Kreisschiffahrt gibt, verzichte ich auf wiederholende Schilderungen zur Geschichte der Reederei, die an anderer Stelle vielleicht besser dargestellt wurde, als es mir möglich wäre. So sind, soweit es um die Reedereigeschichte der Stern und Kreisschiffahrt geht, die Standartwerke von Kurt Groggert und Heinz Trost weiterhin unentbehrlich.

Zu den geschichtlichen Daten zur Reederei sind nur die wichtigsten, und die auch nur in Stichworten, genannt.

Die Liste ist bis auf bestimmte Ausnahmen chronologisch aufgebaut. Die Ausnahmen dieser Regel sind jeweils die Charterschiffe bis 1945 und die Schiffsfahrt des Kreises Teltow, die nach dem Abschnitt zur SHDG „Stern“ (1888 – 1923) im Teil 2 ab 1901 beginnt.

Die Arbeit ist, den Entwicklungsstadien der Stern- und Kreisschiffahrt entsprechend, in drei separaten Teilen angelegt: Teil 1 umfasst die Zeit von 1888 bis 1923, Teil 2 die Jahre 1923 bis 1945 und der dritte zeigt die Entwicklung bis zum heutigen Zeitpunkt (2023).

So beginnen auch die Kolumnenziffern für jeden Teil bei eins.



Titelblatt des Fahrplanes der Reederei von 1909.
Bis 1914 wurde Dampfschiffahrt mit drei F geschrieben.

Von der SHDG „Stern“

zur

Stern und Kreisschiffahrt GmbH

Die Schiffe der Stern und Kreisschiffahrt
Und ihrer Vorgänger seit 1888

Illustrierte Schiffsliste der Stern und Kreisschiffahrt in drei Teilen

TEIL 1

1888 – 1923

Spree – Havel Dampfschiffahrts Gesellschaft „Stern“

Die Zeit von der Gründung der Reederei bis in die ersten Nachkriegsjahre.

TEIL 2

1901- 1945

A **Kreisschiffahrt** aus Teltow 1901 – 1926

Die Teltower Reederei bis zur Zusammenarbeit mit der SHDG Stern.

B **S.H.D.G. „Stern“** 1923 – 1926

Die Zeit des Wiederbeginns nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Zusammenarbeit mit der Teltower Gesellschaft.

C **Stern und Kreisschiffahrt** 1927 – 1945

Von der Zusammenarbeit bis zum Zusammengehen der Reedereien.

TEIL 3

Ab 1945

Stern und Kreisschiffahrt 1945 – 1991

Die Stern und Kreisschiffahrt nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Privatisierung.

Stern und Kreisschiffahrt GmbH ab 1992- 2023

Die Stern und Kreisschiffahrt GmbH, ein Unternehmen der Hegemann - Gruppe

Zur Schreibweise Stern und Kreisschiffahrt sollte bemerkt werden, dass es keinen Bindestrich hinter Stern gibt, da es keine Sternschiffahrt gab. Es gab nur die SHDG Stern und die Kreisschiffahrt aus Teltow. So ist der Firmenname keine Aufzählung sondern nur eine Zusammenführung beider Wörter zu einem gängigen Logo.

Kurzer Überblick zur Geschichte der Stern und Kreisschiffahrt

Zu der Zeit als in den Zeitungen die Kritik an der bestehenden Fahrgastschiffahrt in Berlin immer größer wurde, war es 1888 der Stettiner Großkaufmann Gustav Krokisius, der die Chancen erkannte, für Berlin ein überregionales Unternehmen für die Personenschiffahrt ins Leben zu rufen. Waren die bis dahin bestehenden Reedereien mehr oder weniger ortsgebunden, so in Potsdam, im Bereich der Jannowitzbrücke und an anderen Stellen innerhalb und außerhalb Berlins tätig, sollte das neue Unternehmen alle Berliner Ausflugsgebiete erschließen.

Im Gegensatz zu den bis dahin regionalen und meist von Schiffern und Siedlern gegründeten kleineren Unternehmen waren es jetzt Vertreter von Wirtschaft und Bankinstituten, die mit einer großen, alle bis dahin bestehenden Maßstäbe sprengenden Unternehmensgründung die Verhältnisse der Berliner Fahrgastschiffahrt verändern wollten.

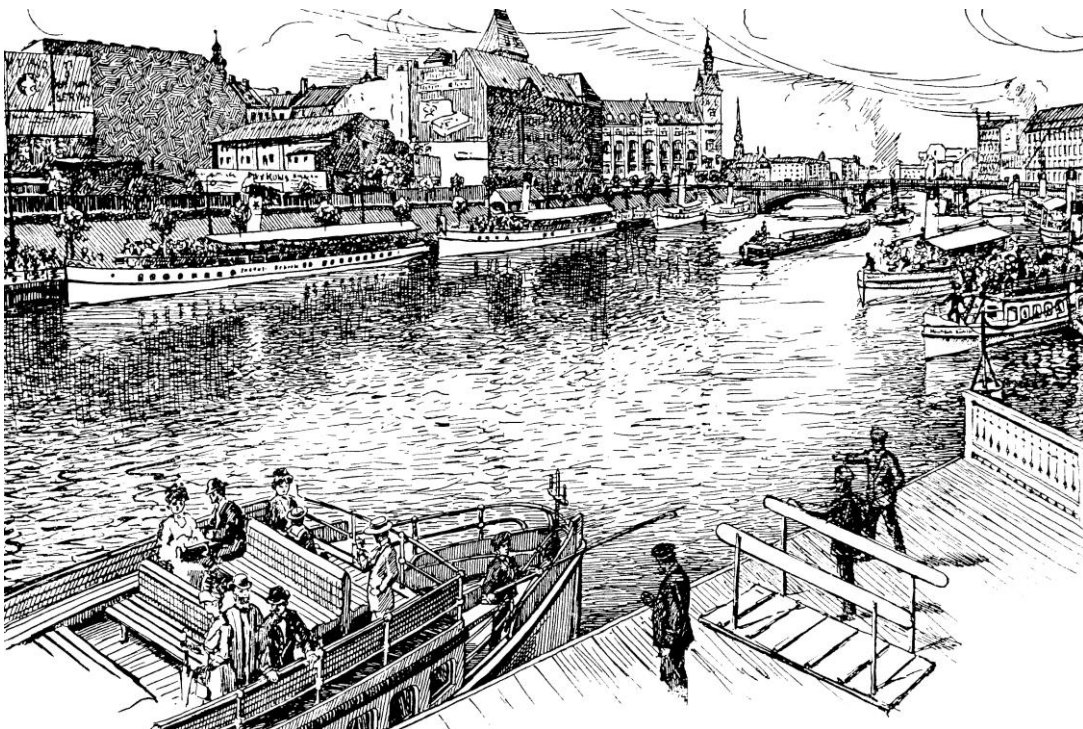
Mit der Unterstützung des Stettiner Bankhauses Scheler & Degner wurde 1888 diese neue Gesellschaft gegründet. Die Spree – Havel – Dampfschiffahrts Gesellschaft Stern, wie dieses neue Unternehmen genannt wurde, wurde Realität.

Wie in der Vossischen Zeitung zu lesen war, sollte die neue Reederei „...*diejenigen Gesellschaften, die bisher den Verkehr auf der Spree vermittelten, in sich aufnehmen (soll)*. Die neue Gesellschaft beabsichtigt, eine größere Anzahl neuer Dampfer zu beschaffen und den Verkehr wesentlich zu verbessern.“

Am 8. August 1888 fand die konstituierende Generalversammlung und die erste Aufsichtsratsversammlung unter Vorsitz des Königlichen Geheimen Baurats Walter Kyllmann statt.

Weiter gehörten dem Aufsichtsrat der Potsdamer Bankier Friedrich Burghalter als stellvertretender Vorsitzender, Henning Seele aus Stettin als Vertreter des Stettiner Bankhaus Scheler & Degner, Gustav Krokisius und die Kaufleute Otto Fischer und Oswald Weise aus Dresden dem Aufsichtsrat an.

Als erstes wurde die Potsdamer Reederei von August Gebhardt übernommen, mit deren Schiffen die neue Reederei am 12.5. 1889 den Betrieb aufnahm. August Gebhardt wurde auch zum ersten Direktor der Reederei bestimmt. Damit war ein mit der Personenschiffahrt vertrauter Unternehmer nun mit der Leitung des operativen Bereiches des Betriebes betraut. In der Folgezeit wurden fast alle größeren Berliner Reedereien übernommen. Dem Namensteil „Spree - Havel“ entsprechend, wurde das Fahrgebiet auch ständig erweitert. Neben der bestehenden ersten Linie Wannsee - Potsdam, wurde 1890 der Fährbetrieb auf dem Wannsee aufgenommen. 1893 kamen die Linien Köpenick – Schmöckwitz und Köpenick – Friedrichshagen dazu. 1893 gab es auch eine Veränderung in der Geschäftsleitung, der Berliner Johannes Kins übernahm den Posten von August Gebhardt. Die Reederei wurde weiter vergrößert und 1894 durch eine neue Linie die Spandau mit Wannsee verband, erweitert.



Die Anlegestelle an der Jannowitzbrücke um 1910